Nachgehakt – bei Prof. Josef Strobl

„Die AGIT" – Symposium und Expo für Angewandte Geoinformatik – feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Wir sprachen mit Prof. Josef Strobl, Leiter des Interfakultären Fachbereichs Geoinformatik – Z_GIS an der Universität Salzburg, über die Entwicklung und den Erfolg der Veranstaltung.

Bild: Z_GIS

Prof. Dr. Josef Strobl ist Leiter des Fachbereichs Geoinformatik – Z_GIS an der Universität Salzburg

Was waren die Beweggründe für den Start der AGIT?

Geoinformatik (damals sprachen wir erst einmal von „GIS") wird als Methodendisziplin nur in Zusammenarbeit mit einer breiten Palette anderer Fächer in Wert gesetzt. Daher der Fokus auf „angewandt" und die Positionierung als Querschnittsfach. Wir such(t)en, beginnend mit der ersten AGIT, den Dialog mit Vertretern einer räumlichen Perspektive, ungeachtet der disziplinären und organisatorischen Einordnung. Dazu kommt die Zielsetzung, der Geoinformatik Sichtbarkeit und Akzeptanz zu verschaffen. An vielen Einrichtungen gab es damals GIS-Leute als „Einzelkämpfer". Gemeinsam mit diesen eine „Community" zu schaffen und die Wahrnehmung der Bedeutung von digitaler Geoinformation durchzusetzen, ist letztlich auch ein Erfolg der AGIT.

Die Themen der AGIT spiegeln die Trends im Bereich der Angewandten Geoinformatik wider. Wie haben sich die Themen im Laufe der Jahre verändert?

Einerseits wenig: Wir schlagen als Disziplin die Brücke zwischen realen und digitalen, virtuellen Welten. Andererseits steht unser Fach verstärkt im Brennpunkt rasanter technologischer Entwicklungen, die neue Methoden ermöglichen und zu innovativen Konzeptionen herausfordern. Themen wie Internet of Things und Sensor-Web, Monitoring und Entscheidungen in Echtzeit, Drohnen als „Fernerkundung des kleinen Mannes (Frau)" und soziale Medien für „social sensing" sind natürlich wie auch andere laufend hinzugekommen. Erfreulich ist, dass es nicht nur um Technologie- und Daten-getriebene Entwicklungen geht, sondern diese auch im Kontext von Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft diskutiert werden.

Welche Faktoren haben zur Etablierung der AGIT beigetragen?

Sicherlich konnten wir zu Beginn des „spatial turn" mancher Fächer als Brennpunkt geoinformatischer Innovation einen Beitrag leisten. Sich an Stand und Perspektiven der Entwicklung zu orientieren, war und ist Motivation für viele Teilnehmer. Von zentraler Bedeutung war eine zu Beginn kritisch vorgebrachte Einschätzung: die AGIT wäre „nicht Fisch und nicht Fleisch", nicht primär Messe und nicht ausschließlich wissenschaftliche Konferenz. Genau diese Kombination macht jedoch ein zentrales Alleinstellungsmerkmal der AGIT aus und ist an den Schnittstellen von Wirtschaft und Wissenschaft, von Unternehmen und Anwendern, von Verwaltung und Universitäten im Sinne gegenseitiger Befruchtung zur unentbehrlichen Kommunikationsplattform geworden.

Nähere Informationen zur diesjährigen AGIT finden Sie auf Seite 48.

Was ist das Erfolgsgeheimnis der AGIT?

Wenn es ein Geheimnis gäbe, würden wir es wohl auch hier nicht preisgeben … Ein Faktor ist sicherlich die aktive Einbindung von Studierenden und jungen Wissenschafterinnen und Wissenschaftlern. Viele der heute führenden Geoinformatiker im deutschsprachigen Raum haben bei der AGIT, vielfach noch als Studierende, ihre ersten Projekterfahrungen präsentiert und publiziert und damit mehr zur Innovation des Fachs beigetragen, als schon etabliertere Vertreter, wie etwa ich selbst. Die junggebliebene und familiäre Atmosphäre des Symposiums trägt zur Identität und auch Vernetzung der Geoinformatik-Community bei. Vor allem aber ist „die AGIT" eine ideale Weiterbildungsoption, um in unserem Fach „am Ball" zu bleiben. Lifelong Learning wird hier als Chance, nicht als Verpflichtung wahrgenommen. Der Blick auf den Sonnenuntergang hinter der Festung (nicht Burg!) Hohensalzburg ist allerdings auch eine Erfahrung, die viele gerne wiederholen!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Gerold Olbrich

Wichmann

Nur für Abonnenten: Online-Archiv mit allen Beiträgen

Alles im Blick:

Die gis.Zeitschriftenfamilie für Geoinformation, Geoinformatik und Geo-IT

gis.Business ist das Magazin für Geoinformation & Geo-IT und berichtet sechsmal jährlich fundiert über technische Entwicklungen und Innovationen und stellt praxisbezogene Anwendungen vor.

gis.Science veröffentlicht einzigartig im deutschsprachigen Raum viermal jährlich neueste Forschungsergebnisse aus der Geoinformatik.

Jetzt Probeheft anfordern: (0 61 23) 92 38 234 oder www.gispoint.de/probeheft-abo

Ja, ich bestelle:

☐ Jahresabonnement **gis.** mit Online-Zugriff: 133,– €

☐ Studenten-Jahresabonnement **gis.** mit Online-Zugriff: 63,00 €

Fax: (0 61 23) 92 38 244

Firma | Abteilung | Branche

Straße | PLZ / Ort | Land

Telefon | Fax | E-Mail

Datum | rechtsverbindliche Unterschrift/ Stempel der Firma

Werb.-Nr. 2018GIS01

Alle Preise gelten für 2018 inkl. MwSt zzgl. Versandkosten. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen des VDE VERLAGs.

Durchstarten

Zeichen Setzen

Trimble Geospatial ebnet Ihnen den Weg mit forschrittlichsten Lösungen - von der Datenerfassung bis zum erfolgreichen Projektabschluss.
Mit der vertrauten und bewährten Präzisionstechnologie und praxiserprobten Arbeitsabläufen liegt es in Ihrer Hand, Ihren Weg zu gehen und für Beständigkeit zu sorgen.

geospatial.trimble.com

NOVEMBER 5-7, 2018 THE VENETIAN / LAS VEGAS
Trimble
DIMENSIONS
TRIMBLEDIMENSIONS.COM

Trimble | Geospatial

© 2018, Trimble Inc. Alle Rechte vorbehalten. GEO-157-DEU